

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **14 (1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Tel. 4 19 39, Postcheck VIII 5430

Redaktion, pädagogische Fragen: Kantonsschulstr. 1, Tel. 2 24 70

Herbstkurs

Der diesjährige Fortbildungskurs des Hilfsverbandes für Schwererziehbare ist vorgesehen auf den 9.—11. November 1943 und soll in Langenthal stattfinden. Das Gesamthema wird lauten: „Erziehung zur Arbeit und Erziehung durch Arbeit.“

Ueber dieses Thema soll am ersten Nachmittag ein großer, event. zweimal 45 Minuten in Anspruch nehmender Vortrag gehalten werden, welcher die grundsätzlichen und allgemein pädagogischen Fragen behandeln wird, ohne noch Stellung zu nehmen zu den besonderen Problemkreisen der Schwererziehbarkeit und der Anstaltserziehung. Dieser letztere soll vielmehr einer Aussprache vorbehalten bleiben, für die der ganze Vormittag des 2. Kurstages frei gehalten wird, und die eingeleitet werden soll durch eine Reihe von Kurzreferaten von Anstaltsleitern, welche über ihre persönlichen Erfahrungen, über Einzelfälle und Einzelfragen berichten. Für den großen Vortrag ist heute der Referent noch nicht bestimmt; als Kurzreferenten werden voraussichtlich sprechen die Vorsteher Leisibach (Rathausen), Simmen (Plankis), Wieser (Burghof), die Vorsteherin Fr. Rüegg (Tannenhof), eine Schwester des Mädchenheims Richterswil, und eine Mitarbeiterin der Beobachtungsstation Wangen bei Olten.

Am Abend des 1. Kurstages wird auch die Hauptversammlung stattfinden.

Für den Nachmittag des 2. Kurstages haben wir etwas ganz neues vorgesehen, nämlich eine gemeinsame Uebung der Kursteilnehmer in der Durchführung eines zwar recht einfachen, aber psychologisch doch recht ergiebigen diagnostischen Versuches. Die Kursteilnehmer erhalten Gelegenheit, unter Anleitung des Kursleiters Dr. Moor den Rechenversuch nach Kraepelin selber zu machen, ihre eigene Leistungskurve daraus abzuleiten und aufzuzeichnen und die für die Auswertung nötigen Berechnungen durchzuführen. Wir hoffen, daß insbesondere die jüngeren unter den Anstaltsleitern und Anstaltserziehern sich an dieser Uebung beteiligen werden — womit nicht

gesagt sein soll, daß sich nicht auch die älteren noch jung genug dazu fühlen dürften. Diese gemeinsame Uebung ist gedacht als Vorbereitung für den Vortrag des dritten Kurstages, dem man mit größerem Gewinn folgen können, wenn man an der praktischen Uebung teilgenommen hat. Für diejenigen Kursteilnehmer, welche bei dieser Selbsterforschung nicht mitmachen wollen, wird für den Nachmittag des 2. Kurstages eine Besichtigung arrangiert.

Am Abend des 2. Kurstages wird ein öffentlicher Vortrag stattfinden, für den wir als Referenten Herrn Vorsteher Müller (Erlenhof, Reinach) gewinnen konnten. Das Thema wird später mitgeteilt.

Am Vormittag des 3. Kurstages wird der Kursleiter selber in einem größeren Referat (zweimal 45 Minuten) sprechen über: Die Arbeitskurve als Hilfsmittel bei der Erfassung des schwererziehbaren Kindes. Die Einzelfälle, die dabei zur Erläuterung herangezogen werden, führen zum Schluß des Kurses wieder auf das umfassendere Hauptthema zurück. —

Der Kurs beginnt am Dienstag, den 9. November, nachmittags um 2.30 Uhr. Die Zugverbindungen werden mit dem Programm, das im September erscheinen wird, noch angegeben. Schon heute können wir mitteilen, daß mit dem Hotel Kreuz in Langenthal vereinbart werden konnte, daß für zweimaliges Uebernachten und Frühstück, 2 Mittagessen und 2 Abendessen eine Karte zu Fr. 20.— erhältlich ist, die vom Hotel selber ausgegeben wird. Die Kursteilnehmer melden sich also diesmal direkt beim Hotel Kreuz in Langenthal und zwar in der Zeit zwischen dem 15. Oktober und dem 5. November 1943, und geben dabei an, ob sie Einer- oder Zweierzimmer brauchen. Wer nur an einzelnen Mahlzeiten teilnehmen möchte, bezahlt für eine Mahlzeit mit Fleisch Fr. 3.50, für eine Mahlzeit ohne Fleisch Fr. 3.— (Trinkgeld inbegriffen).

Wir hoffen, daß auch dieses Jahr wieder recht viele sich an dem Kurs beteiligen können und teilen darum diese Einzelheiten schon so früh mit.

Der Kursleiter: Dr. Paul Moor.

Anstaltsnachrichten, Neue Projekte - Nouvelles, divers

Verantwortlich für diese Rubrik: Franz F. Otth

Bern. In Bern wurde ein Verein gegründet, der sich zum Ziele gesetzt hat, die Errichtung und Führung einer Bildungsstätte für soziale Arbeit (Jugend-, Alkoholkranken-, Kranken-, Alters-, Armenfürsorge usw.) an die Hand zu nehmen. Diese Bildungsstätte, die auf gemeinnützigem Boden steht, wird sowohl Fürsorger wie auch Fürsorgerinnen, Anstaltspersonal usw., in theoretischer und praktischer Hinsicht ausbilden.

Brugg. Die Jugendherberge im Schlößchen Alten-

burg in Brugg ist durch Zukauf eines Häuschens, welches an das Schlößchen anlehnt, erweitert worden.

Davos. In Davos wurde die Gründung eines alpinen Jünglings-Sanatoriums vollzogen. Den Jünglingen im Alter von 16 bis 20 Jahren wird während der Kur Unterricht erteilt, welcher zur Wiederaufnahme der Berufsarbeit vorbereitet.

Herzogenbuchsee. Die Hauptversammlung des Bezirkskrankenspitals genehmigte Jahresbericht und Rechnung pro